Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die dritte Generation der Monduhr: Omega Speedmaster Mark III. Automatisch.

1965 erstand die NASA zehn Serien-Chronographen führender Weltmarken, um sie einer Serie härtester Zerreissproben zu unterwerfen. Ein einziger überlebte: die Speedmaster von Omega. Damit war sie für die NASA weltraumtauglich geworden - sie gehört seitdem zur Standard-Ausrüstung aller US-Astronauten. 44 Weltraumfahrten und 5 Mondlandungen hat sie mit Bravour bestanden.

Ein schöner Triumph. Doch wir wollten nicht auf unseren Mond-Lorbeeren ausruhen. Wir fanden, eine Uhr, die derart aussergewöhnliche Leistungen vollbringe, habe auch ein besonderes Gehäuse verdient. So kam die Speedmaster zu ihrem neuen, jungen Äusseren: weltraumerprobte Robustheit in avantgardistischer Form. Die Mark II – die zweite Generation – war geboren.

Damit nicht genug. Auch wenn es schwierig war, eine solche Uhr noch zu verbessern – wir haben es getan. Wir haben die Speedmaster automatisch gemacht. Und das will nicht heissen, wir hätten sie einfach noch mit einem Selbstaufzug versehen; für die dritte Speedmaster Generation haben wir ein völlig neues Werk entwickelt. Eine Automatik, die speziell für die komplizierten Aufgaben eines modernen Chronographen ausgetüftelt wurde. Eine Automatik schliesslich, die genau jene Qualität aufweist, die man von einer Uhr aus der Familie der Mondfahrer erwartet: einzigartig zu sein.

Und so entstand der perfekteste automatische Chronometer: die Speedmaster Professional Mark III.

Perfekt in der Form – der Form von morgen – bietet er einiges an exklusiven technischen Neuerungen: Sekunden-Stoppzeiger und 60-Minuten-Totalisator in der Mitte. 24-Stunden-Scheibe mit speziellen Tag-und-Nacht-Farbzonen. Datumsanzeige. Und eine Messgenauigkeit von 1/5 Sekunde.

Wie jeder andere Omega Chronograph wurde er schliesslich mit einem wasserdichten Gehäuse versehen. Das ist die Speedmaster Mark III – die Monduhr der dritten Generation. Sie macht ihren berühmten Vorfahren alle Ehre.

Ω
OMEGA

Links: Omega Speedmaster Professional, die erste und einzige Uhr, die auf dem Mond getragen worden ist. Sie finden sie bei jedem Omega Konzessionär. In Edelstahl, Fr. 525.—
Mitte: Speedmaster Professional Mark II, die Monduhr mit modernerem Design. In Edelstahl, Fr. 525.–
Rechts: Die automatische Speedmaster Professional Mark III, der jüngste der drei Speedmaster Chronographen. In Edelstahl Fr. 625.—

Die erste Generation, robust und zuverlässig genug, um zum Mond zu fliegen.

Die zweite Generation hat ein jüngeres, zukunftweisendes Gesicht.

Die dritte Generation zieht sich automatisch auf.